

Neue Trinkwasserverordnung betrifft auch Hauseigentümer

127 Teilnehmer bei gemeinsamer Informationsveranstaltung der Stadtwerke Soltau, Munster, Schneverdingen und Böhmetal

bz Soltau. Zum dritten Mal, nach 2009 und 2010 haben die Stadtwerke Böhmetal, Schneverdingen, Soltau und Munster eine gemeinsame Informationsveranstaltung für Mitarbeiter der Stadtwerke und Betriebe des SHK-Handwerks (Sanitär/Heizung/Klima) angeboten. Doch noch nie waren so viele Teilnehmer anwesend. Die hohe Anzahl von 127 Interessenten zeigt, wie groß das Interesse zum Thema „Mehr Sicherheit für die Trinkwasserqualität in Gebäuden“ ist.

Die Teilnehmer konnten sich auf den aktuellen Sachstand der Verordnungen und der geänderten Regelwerken bringen lassen. Doch nicht nur für Installateure war diese Veranstaltung interessant. Auch für Hauseigentümer gibt es gesetzliche Neuerungen, informierten die Stadtwerke. So müssen seit November 2011 die

Trinkwasser-Installationssysteme auch in gewerblich genutzten Gebäuden wie Mietshäusern, die Warmwasseranlagen mit mehr als 400 Litern Fassungsvermögen besitzen, auf Legionellen untersucht werden. Bisher bestand diese Pflicht nur für öffentliche Gebäude.

Um die Qualität des Trinkwassers in Deutschland noch besser vor Verunreinigungen zu schützen, regelt die neue Trinkwasserverordnung nun auch den Einsatz von Installationsbauteilen strenger: Hauseigentümer, die Trinkwasseranlagen betreiben, werden auf die Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik verpflichtet. Sie dürfen ab sofort nur Leitungen und Armaturen einsetzen, die allenfalls ein Minimum an trinkwasserbeeinflussenden Stoffen abgeben und nachweislich entsprechend geprüft

wurden. Ein solcher Nachweis geht aus Prüfzeichen hervor. Wer nicht geprüfte Installationsbauteile einbaut, begeht ab jetzt eine Ordnungswidrigkeit. Der Hintergrund für die Neuregelung: Aus fehlerhaft ausgewählten Installationsmaterialien können sich Chemikalien lösen und ins Trinkwasser gelangen. Das kann seine Qualität beeinträchtigen und auch das Wachstum von Bakterien nach sich ziehen, etwa Legionellen. Hinzu kommt ferner ein besserer Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigung mit Wasser, das keine Trinkwasserqualität hat, wie Regenwasser oder Wasser aus der Heizungsanlage. Betreiber müssen durch Einbau einer so genannten „Sicherungseinrichtung“ nun dafür sorgen, dass kein Wasser minderer Qualität durch Rückfließen in das Trinkwassernetz gelangen kann.



Das Interesse an der Stadtwerke-Veranstaltung zum Thema Trinkwasser war groß.

Für Fragen stehen Interessierten die folgenden Ansprechpartner bei den Stadtwerken zur Verfügung: Kurt Focke, ☎ (05191)

84325 (Stadtwerke Soltau); Dirk Freese, ☎ (05193) 88823 (Stadtwerke Schneverdingen); Andreas Halbas, ☎ (05192)

981333 (Stadtwerke Munster-Bispingen); Joachim Stein, ☎ (05161) 6001370 (Stadtwerke Böhmetal).